

Gottfried Locher  
 Klára Tarr Cselovszky  
 Michael Weinrich  
 Präsidium der GEKE

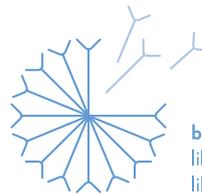
Wir gehen in den kommenden Jahren auf das 50. Jubiläum der Kirchengemeinschaft zu. Dieser Anlass und die tiefgreifenden Herausforderungen, vor die Europa gestellt ist, fordern die evangelischen Kirchen heraus, die Ziele ihrer Gemeinschaft zu klären und zur Diskussion zu stellen. Die hier vorgestellten Ziele und konkreten Vorhaben sind Ergebnisse bisheriger Arbeitsprozesse und beruhen auf den Erfahrungen der Kirchengemeinschaft auf der Grundlage der Leuenberger Konkordie. Wir sind überzeugt, damit einen Beitrag zur wachsenden sichtbaren Gemeinschaft der evangelischen Kirchen in Europa und zur Wahrnehmung ihrer gemeinsamen Verantwortung für Europa zu leisten.

Mit der Leuenberger Konkordie von 1973 haben die Evangelischen Kirchen in Europa eine jahrhundertalte Spaltung überwunden. Die Kirchengemeinschaft als Einheit in versöhnter Vielfalt wurde verwirklicht. Sie ist ein Modell für das ökumenische Miteinander und das Zusammenleben in der Gesellschaft. Heute vertritt die Kirchengemeinschaft rund 50 Millionen evangelische Christinnen und Christen in Europa.



Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)  
 Community of Protestant Churches in Europe (CPCE)  
 Communion d'Eglises Protestantes en Europe (CEPE)

Severin-Schreiber-Gasse 3 | 1180 Wien | Österreich



befreit verbunden engagiert  
 liberated connected committed  
 libérés liés engagés

8. Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa  
 Basel, 13.–18. September 2018

Die GEKE lebt als Kirchengemeinschaft in Europa und strebt danach diese zu vertiefen. Sie verwirklicht Einheit in versöhnter Vielfalt und leistet so einen Beitrag zur Ökumene und zum Zusammenleben in Europa. Durch die GEKE bringen die Kirchen die gemeinsame Stimme des Protestantismus nach innen und außen zum Ausdruck.

(Leuenberger Konkordie 29)

„Kirchengemeinschaft im Sinne dieser Konkordie bedeutet, dass Kirchen verschiedenen Bekenntnisstandes aufgrund der gemeinsamen Übereinstimmung im Verständnis des Evangeliums einander Gemeinschaft an Wort und Sakrament gewähren und eine möglichst große Gemeinsamkeit in Zeugnis und Dienst an der Welt erstreben.“

„Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.“

(Epheser 4, 2b–6)

Ziele 2018–2024

# Gemeinsam Kirche sein





## Ziel 1: Die evangelischen Kirchen vertiefen ihre Kirchengemeinschaft.

„Die Kirchengemeinschaft verwirklicht sich im Leben der Kirchen und Gemeinden. Im Glauben an die einigende Kraft des Heiligen Geistes richten sie ihr Zeugnis und ihren Dienst gemeinsam aus und bemühen sich um die Stärkung und Vertiefung der gewonnenen Gemeinschaft.“ (Leuenberger Konkordie 35)

**Maßnahme 1**  
Die GEKE erarbeitet eine Charta der Kirchengemeinschaft.

In den kommenden Jahren wird eine Charta der Kirchengemeinschaft erarbeitet. Sie führt aus, welche Folgen sich aus der Leuenberger Konkordie und den bisherigen Lehrgesprächen für das gottesdienstliche, geistliche, theologische und diakonische Zusammenleben der Kirchen in der Kirchengemeinschaft ergeben und gibt Anregungen zur Umsetzung in den Mitgliedskirchen.

**Maßnahme 2**  
Die GEKE führt Gottesdienstkonsultationen durch und veröffentlicht liturgische Hilfen zu besonderen Anlässen.

Die Gottesdienstkonsultationen geben Anregungen, wie die Kirchengemeinschaft im Gottesdienst sichtbar wird. Die gegenseitige Anerkennung der Ämter wird dadurch unterstrichen, dass in den Ordinationsformularen der Mitgliedskirchen eine Bezugnahme auf die GEKE aufgenommen wird. Dies soll bis zum 50. Jubiläum der Leuenberger Konkordie im Jahr 2023 erreicht werden. Die GEKE nimmt ihre Verantwortung für Europa auch durch Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie Gedenktagen, europäischen politischen Ereignissen oder Katastrophen wahr.

**Maßnahme 3**  
Die GEKE vertieft die Beziehungen ihrer Kirchen in der Region und in Europa.

Kirchengemeinschaft ermöglicht den Austausch der Kirchen vor Ort und in der Region. Die GEKE strebt danach, dass jede Mitgliedskirche einer Regionalgruppe angehört. Die Begegnungen von Synodalen auf europäischer Ebene werden fortgesetzt. Die Ökumenebeauftragten der Mitgliedskirchen werden regelmäßig durch die GEKE zu einer Evangelischen Konferenz für ökumenische Fragen in Europa eingeladen.

**Maßnahme 4**  
Die GEKE klärt die Rechte und Pflichten der Mitgliedskirchen innerhalb der Kirchengemeinschaft.

Die GEKE stellt durch ihre Ordnungen sicher, dass die Mitgliedskirchen zur Vollversammlung und zu Konsultationen ihre Vertretungen entsenden. Sie setzt sich dafür ein, dass die Mitgliedskirchen die Arbeit der GEKE durch die Freistellung und Entsendung von Ratsmitgliedern und Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, sowie durch finanzielle Beiträge unterstützen. Die GEKE verfolgt, wie die Mitgliedskirchen die Arbeitsergebnisse der GEKE rezipieren und unterstützt sie dabei.

**Maßnahme 5**  
Die GEKE fördert den Bildungsaustausch der Mitgliedskirchen.

Die GEKE will durch Kooperation im Bildungsbereich einen Mehrwert für alle schaffen. Insbesondere setzt sie sich dafür ein, dass pastorale Fortbildungsangebote geschaffen werden, die für alle Mitgliedskirchen offen stehen. Die GEKE unterstützt den Austausch der Mitgliedskirchen in Bildungsfragen, insbesondere in der Konfirmandenarbeit.

## Ziel 2: Die evangelischen Kirchen fördern die Einheit der Kirche.

„Indem die beteiligten Kirchen unter sich Kirchengemeinschaft erklären und verwirklichen, handeln sie aus der Verpflichtung heraus, der ökumenischen Gemeinschaft aller christlichen Kirchen zu dienen.“ (Leuenberger Konkordie 46)

**Maßnahme 1**  
Die GEKE vertieft die Kirchengemeinschaft durch theologische Weiterarbeit.

Die GEKE führt Lehrgespräche, Studienprozesse und theologische Konsultationen durch, z. B. zum Thema Kirche und Islam. Die Themen der Lehrgespräche und Studienprozesse werden von der Vollversammlung beschlossen. Diese macht sich die Ergebnisse der Lehrgespräche zu Eigen und empfiehlt sie den Mitgliedskirchen zur Rezeption. Die Ergebnisse der Lehrgespräche dienen der GEKE als Grundlage für ihre ökumenischen Dialoge.

**Maßnahme 2**  
Die GEKE erklärt Kirchengemeinschaft mit weiteren Kirchen.

Die GEKE lebt das Modell einer Kirchengemeinschaft, die offen ist für weitere Kirchen, die das gemeinsame Verständnis des Evangeliums teilen. Die GEKE führt weiterhin Gespräche mit verschiedenen evangelischen Kirchen, insbesondere in Nordeuropa, und auch mit solchen, die aus der Migration nach Europa entstanden sind. Die GEKE richtet dafür einen Fachbeirat für Migration und Kirchengemeinschaft ein.

**Maßnahme 3**  
Die GEKE intensiviert den Austausch mit der Fellowship of Middle-East Evangelical Churches.

Die GEKE pflegt ihre Beziehungen zu Kirchengemeinschaften mit vergleichbarem Einheitsverständnis in anderen Regionen der Welt. Sie pflegt den Austausch mit dem Ziel gegenseitigen Lernens und unterstützt die anderen Gemeinschaften in ihrem Zeugnis und Dienst in der Welt.

**Maßnahme 4**  
Die GEKE setzt sich für die Aufnahme eines offiziellen Dialogs mit dem Päpstlichen Rat für die Einheit der Christen ein.

Die GEKE führt bestehende ökumenische Gespräche (mit baptistischen und orthodoxen Kirchen) fort. Sie prüft die Möglichkeit neuer Dialoge auf Grundlage der Empfehlungen ihres Fachbeirats für ökumenische Fragen. Die GEKE bringt das Einheitsmodell der Kirchengemeinschaft und mehr als 40 Jahre Erfahrung gelebter Kirchengemeinschaft in ihre ökumenischen Beziehungen ein.

**Maßnahme 5**  
Die GEKE setzt den Dialog mit den anglikanischen Kirchen in Europa fort.

Die GEKE verfolgt dabei das Ziel, ein Abkommen zwischen den anglikanischen Kirchen in Europa und der GEKE zu schließen, das die bereits erreichte Gemeinschaft in Wort und Sakrament zwischen einzelnen Mitgliedskirchen der GEKE und anglikanischen Kirchen einschließt und auf die europäische Ebene ausdehnt.

**Maßnahme 6**  
Die GEKE prüft kirchliche Reformbewegungen auf ihre Bedeutung für die Erneuerung der Kirche.

Die GEKE nimmt neue Gestalten von Kirche, wie z. B. Fresh Expressions, wahr. Durch geeignete Instrumente wie Konsultationen oder Studienprozesse reflektiert sie deren ekklesiologische Bedeutung und fragt nach ihrem Beitrag zur Erneuerung der Kirche. Die GEKE sucht das Gespräch mit diesen Kirchen, Bewegungen und Gemeinschaften.

## Ziel 3: Die evangelischen Kirchen dienen der Gesellschaft.

„Die Verkündigung der Kirchen gewinnt in der Welt an Glaubwürdigkeit, wenn sie das Evangelium in Einmütigkeit bezeugen. Das Evangelium befreit und verbindet die Kirchen zum gemeinsamen Dienst. Als Dienst der Liebe gilt er dem Menschen mit seinen Nöten und sucht deren Ursachen zu beheben. Die Bemühung um Gerechtigkeit und Frieden in der Welt verlangt von den Kirchen zunehmend die Übernahme gemeinsamer Verantwortung.“ (Leuenberger Konkordie 36)

**Maßnahme 1**  
Die GEKE unterstützt ihre Mitgliedskirchen in der öffentlichen Positionierung zu gesellschaftlichen Entwicklungen im europäischen Kontext.

Die GEKE führt Konsultationen und Studienprozesse durch, durch die die Mitgliedskirchen ihre gemeinsame Sicht zu gesellschaftlichen Entwicklungen im europäischen Kontext erarbeiten. Die GEKE hilft damit den Mitgliedskirchen, die protestantische Stimme in ihrem jeweiligen Kontext einzubringen. Die Themen der Lehrgespräche und Studienprozesse werden von der Vollversammlung beschlossen.

**Maßnahme 2**  
Die GEKE tritt für ein ethisch verantwortungsbewusstes Europa in einer globalen Welt ein.

Die GEKE erarbeitet Stellungnahmen und Orientierungshilfen zu sozialetischen und europapolitischen Fragen, die sich an ein breites Publikum richten. Der Fachbeirat für sozialetische Fragen in Europa berät die GEKE bei der Identifikation und Bearbeitung dieser Themen.

**Maßnahme 3**  
Die GEKE vertritt evangelische Positionen bei den europäischen Institutionen.

Die GEKE nimmt das kirchliche Wächteramt auf europäischer Ebene wahr und bringt die gemeinsame protestantische Stimme in Europa zum Ausdruck. Sie pflegt den Kontakt zu europäischen Institutionen. Dafür kooperiert sie mit ökumenischen Partnerorganisationen. Sie bringt gemeinsame evangelische Positionen in geeigneter Weise bei den europäischen Institutionen ein und organisiert die dafür notwendigen Ressourcen.

**Maßnahme 4**  
Die GEKE fördert in ihren Regionen den Beitrag der Kirchen für den Zusammenhalt in Europa.

Der Auftrag der Kirchen endet nicht an den nationalen Grenzen. Die GEKE klärt in ihren Regionalgruppen, welchen Beitrag die Kirchen für den sozialen und kulturellen Zusammenhalt in ihrer Region und in Europa leisten. Die Kirchen stehen aufgrund des gemeinsamen Glaubens über politische Differenzen in ihren Gesellschaften hinweg zueinander. Die Ergebnisse der Regionalgruppen fließen in die gemeinsame Arbeit der GEKE ein.

**Maßnahme 5**  
Die GEKE unterstützt Hilfsprojekte ihrer Mitgliedskirchen vor allem in Süd- und Osteuropa.

Die zwischenkirchliche Hilfe ist ein Anliegen der GEKE. Die GEKE unterstützt exemplarisch kirchlich-diakonische Projekte in Europa, die in Zusammenhang zu ihrer inhaltlichen Arbeit stehen. Sie organisiert die notwendigen finanziellen Mittel und beauftragt eine Partnerorganisation aus ihren Mitgliedskirchen mit der Durchführung.